

HOCHSCHUL SPIEGEL

Organ der SED-Hochschulparteileitung
Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt

Jahrgang 1 / Nr. 15

Oktober 1963

10 Pfennig



Glückwünsche des Zentralkomitees der SED

Liebe Freunde und liebe Genossen!
Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands übermittelt allen Angehörigen der technischen Hochschulen Magdeburg, Ilmenau und Karl-Marx-Stadt, die in diesen Tagen den 10. Jahrestag der Gründung ihrer Hochschulen festlich begehen, seine besten Wünsche für weitere Erfolge in der wissenschaftlichen und erzieherischen Arbeit, verbunden mit dem Dank für die bisher zum Wohle der Deutschen Demokratischen Republik geleistete Arbeit.

Gerade die Tage vor den Volkswahlen 1963, die unter der Losung stehen: „Die Republik braucht alle, alle brauchen die Republik“ sind Anlaß, das bisher Erreichte rückschauend zu überblicken und gleichzeitig alle Kräfte zur Verwirklichung der Ziele anzuspannen, die uns das Programm der Sozialistischen Einheitspartei weist.

Im Jahre 1953 auf Beschluß der Partei der Arbeiterklasse und der Regierung der DDR gegründet, haben sich ihre Hochschulen in den 10 Jahren ihres Bestehens zu modernen akademischen Bildungsstätten entwickelt, deren Erfolge in Lehre und Erziehung, in der wissenschaftlichen Arbeit und in der unmittelbaren Hilfe für die sozialistische Volkswirtschaft ihnen nationale und internationale Anerkennung sichert.

In Ihren Hochschulen studieren heute 8500 junge Menschen, darunter Studenten aus den sozialistischen Bruderländern und den befreiten Nationalstaaten. Sie alle lernen und arbeiten für eine glückliche, friedliche Zukunft ihrer Völker und eignen sich die wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Kenntnisse an, die der ökonomischen Stärkung ihrer nationalen Volkswirtschaft dienen und den friedlichen ökonomischen Wettbewerb zugunsten des Friedens und des Sozialismus entscheiden werden.

800 Professoren, Dozenten, Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter und 800 Arbeiter und Angestellte haben ihren ganzen Fleiß, ihr ganzes Können und ihre umfangreichen praktischen Erfahrungen in den Dienst der wahrhaft

(Fortsetzung auf Seite 2)

Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt

Die 10-Jahr-Feier unserer Hochschule vom 8. bis 12. Oktober war eines der bedeutendsten Ereignisse ihrer bisherigen Entwicklung. Ihren Höhepunkt hatte sie in dem Festakt im Karl-Marx-Städter Opernhaus am 9. Oktober, wo unter dem stürmischen Beifall des von den Hochschulangehörigen und Gästen vollbesetzten Hauses der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen, Professor Dr. Gießmann, die von der Regierung der DDR beschlossene Umbenennung der Hochschule Maschinenbau in Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt vornahm. Zuvor hatte der Stellvertreter des Staatssekre-

lärs, Genosse Bernhard, die Grüße und besten Wünsche des Staatsrates und der Regierung der DDR überbracht, und in einem kurzen Ueberblick die hervorragenden Ergebnisse der bisherigen Arbeit der Hochschule gewürdigt. Besonders große Freude und Stolz erfüllte alle Anwesenden, als der Kandidat des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Wissenschaft des ZK der SED, Genosse Hannes Hörnig, die von seinem Ersten Sekretär, unserem verehrten Genossen Walter Ulbricht, unterzeichneten Glückwunschadresse des Zentralkomitees der SED verlas.

Mit großem Beifall wurde auch die Ansprache des Mitglieds des Zentralkomitees und 1. Sekretärs der Bezirksleitung, unseres Genossen Paul Roscher, aufgenommen. Weitere Gratulanten, die von der Bühne des Opernhauses den Wissenschaftlern, Arbeitern, Angestellten und Studenten der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt neue Erfolge wünschten, waren der Oberbürgermeister von Karl-Marx-Stadt, Genosse Kurt Müller, der die Grüße des Rates und der Stadtverordnetenversammlung überbrachte, der Rector magnificus der Technischen Universität Dresden, Professor Dr. Schwabe, der zugleich im Namen der Rektorenkonferenz der DDR sprach, und der Rektor der mit uns befreundeten Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Plzen, Professor Dr. Brenik.

Unter den zahlreichen Gästen, die der Festveranstaltung beiwohnten, befanden sich die Vertreter einer großen Anzahl von Universitäten und Hochschulen der DDR und des Auslandes, davon allein 11 Rektoren.

Genosse Hannes Hörnig, Kandidat des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Wissenschaft beim ZK der SED, überbrachte die Glückwünsche des Zentralkomitees der SED und seines Ersten Sekretärs, Genossen Walter Ulbricht, zur 10-Jahr-Feier unserer Hochschule.

